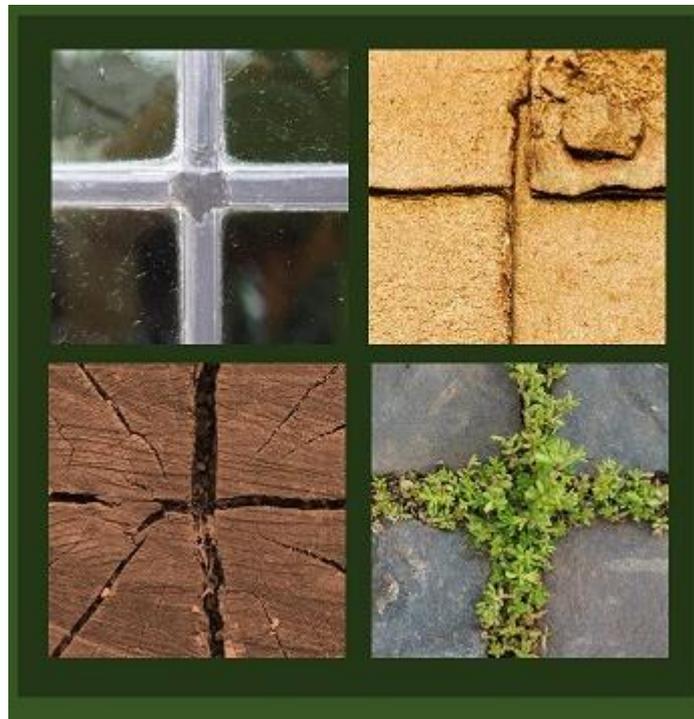


Seelsorgeeinheit Echaztal

Kath. Kirchengemeine St. Wolfgang
Pfullingen - Lichtenstein

Wolgangsbote

27.02.2022 – 01.05.2022



*Fastenzeit (Österliche Bußzeit), Zeit der Ruhe,
Zeit der Reinigung, Zeit der Klärung, Zeit der
Enthaltsamkeit ... denn nur in gesunden
Nährböden kann neues Leben entstehen und
der Frühling beginnen.*

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und von der
Geistkraft Gottes erfüllte vorösterliche Zeit!*

IMPRESSUM

Herausgeber

**Katholisches Pfarramt St. Wolfgang
(Pfullingen-Lichtenstein)**

Marktstr. 26, 72793 Pfullingen

Ansprechpartner

**Pfarramtssekretärinnen
Pfarr- u. Gemeindebüro**

Tania Imbergamo und Sandra Leippert

Fon 07121 71208, Fax 07121 79771

eMail stwolfgang.pfullingen@drs.de

<https://www.seelsorgeeinheit-echaztal.de>

<https://www.facebook.com/SEEEchaztal/>

Pfarrer

Dekan Hermann Friedl

Fon 07121 71208, eMail info@jhf7.de

Pfarrvikar

Andrew Owusu

Fon 07121 3603537, Mobil 0176 32512196,

eMail andyowan.aoa@gmail.com

Diakon

Roland Hummler

Mobil 0152 02649718, eMail roland.hummler@drs.de

Diakon

Dr. Mark J. Schaefer

Fon 07121 239823, eMail diakon.schaefer@gmail.com

Gewählter KGR-Vorsitzender

Karl-Martin Schwarz

Fon 07121 799383, eMail k-m.schwarz@gmx.de

Kirchenpflegerin Pfullingen

Regina Barton

Fon 07121 578252, eMail bartonre@t-online.de

Kirchenpflegerin Lichtenstein

Maria-Anna Rädlein

Fon 07129 5595, eMail maraedlein@gmx.de

Hausmeisterin Pfullingen

Kornelia Hornik

Mobil 0157 34893912,

eMail kornelia.hornik@gmail.com

Hausmeisterehepaar

Natalia u. Luan Lici

Unterhausen

Mobil 0157 56070494, eMail natalialici37@gmail.com

Kindergarten St. Josef

Julia Aparo

Braikestr. 12, Pfullingen

Fon 07121 78643, Fax 07121 750769

eMail LeitungStJosef.Pfullingen@kiga.drs.de

Kindergarten St. Elisabeth

Doris Wieland

Moltkestr. 49, Unterhausen

Fon 07129 4199, Fax 07129 694373

eMail LeitungStElisabeth.Lichtenstein@kiga.drs.de



Bericht aus dem Kirchengemeinderat

Zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr hatte sich der KGR am 18. Januar 2022 coronabedingt wieder einmal online getroffen. Nach einem Impuls von Martin Metzner und der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung, stellte Herr Frederic-Joachim Kaminski vom Bischöflichen Ordinariat Rottenburg das Projekt unseres Bischofs „Friedensglocken für Europa“ mit einer PowerPoint Präsentation vor. Bei diesem Projekt geht es darum, Kirchenglocken aus den ehemaligen Ostgebieten, die im und nach dem Zweiten Weltkrieg vor der Verschrottung bzw. Umarbeitung zu Kriegsmaterial gerettet wurden, wieder an ihre ursprünglichen Kirchengemeinden zurückzugeben. Da in St. Wolfgang mit der Andreasglocke genauso eine „Leihglocke“ im Turm hängt, hat sich der KGR mit dem Thema auseinandergesetzt (weitere Informationen folgen in einem extra Bericht).

Anschließend wurden noch verschiedene Termine bekanntgegeben, so soll z. B. am 15. Juli 2022 ein Fest für Mitarbeitende stattfinden mit besonderem Dank an Frau Doris Wieland (Leiterin Kindergarten St. Elisabeth Unterhausen) und Diakon Mark Schaefer (Pastoralteam), die beide in den Ruhestand gehen; am 17. Juli 2022 wird Diakon Schaefer ein letztes Mal in den Gottesdiensten predigen. Mit einem Festwochenende am 24./25. September 2022 wird unser neuer Kindergarten St. Josef samstags offiziell eingeweiht und am Sonntag begeht unsere Kirche St. Wolfgang ihren 50. Geburtstag. Die Vorsitzenden der beiden Ortsausschüsse, Holger Wolfmayr (SW) und Klaus Peach (HBK), sollen ein gemeinsames Treffen der beiden Gremien organisieren, um eine Planung für das Festwochenende vorzunehmen. Daran anschließend folgten noch ein paar wichtige Informationen. Herr Markus Kirchner aus Honau ist neuer Lektor in beiden Kirchen der Gemeinde. Am 13. Januar 2022 fand das Probezeitgespräch mit den beiden neuen Pfarramtssekretärinnen statt, das für beide Seiten sehr positiv verlief. In der Fastenzeit soll es wieder Werktaggottesdienste geben, und zwar jeden Donnerstag um 18:30 Uhr in SW, bzw. am 03. März in HBK. Es folgten noch verschiedene Themen und Berichte.



Das coronabedingte Lüften der Kirche während des Gottesdienstes in der kalten Jahreszeit hatte bei vielen Gottesdienstbesuchenden zu Kritik und Unmut wegen der Zugluft und Kälte geführt. Deshalb wird jetzt in beiden Kirchen mit einem CO₂-Messgerät die Luft überwacht. So kann man das Lüften auf ein erforderliches Maß reduzieren. Das Gremium diskutierte über die Notwendigkeit eines Schlosses für die Glastür zur Empore in SW. Es wurde die Anschaffung eines Warmhaltewagens für die Mittagessen der Kinder im neuen Kindergarten beschlossen. Es soll einen Flohmarkt mit den alten Möbeln und Spielsachen des alten Kindergartens geben. Der Erlös kommt dann dem neuen Kiga zugute. Diakon Roland Hummler berichtete über die Sternsingeraktion 2021, die dieses Mal mit ökumenischer Beteiligung durchgeführt wurde. Bei der Sammlung kamen 11.692,93 € zusammen. Der neue Kiga soll am 07. März 2022 den Betrieb aufnehmen. Zum Schluss wurde noch über die Resonanz zur diesjährigen, außergewöhnlichen Weihnachtskrippe diskutiert.

Karl-Martin Schwarz, Gewählter KGR-Vorsitzender



Sternsinger 2022

Dieses Jahr ist die Sternsingeraktion wieder etwas zur Normalität zurückgekehrt. Die 64. Aktion Dreikönigssingen stand unter dem Motto „Gesund werden - Gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“. Anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan wird gezeigt, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie die Gesundheitssituation von Kindern dort verbessert wird. Am 04.01.2022 sind in Lichtenstein 28 Sternsinger mit ihren Begleitern losgezogen und haben den Segen in die Häuser gebracht. Gleichzeitig gab es in allen Lichtensteiner Kirchen Segenshaltestelle, an denen der Segen kontaktlos abgeholt werden konnte. Ein großer Dank gilt allen Sternsingern, Begleitpersonen und Menschen, welche die Aktion in irgendeiner Weise unterstützten und dadurch erst möglich gemacht haben. Zusammen konnten wir eine stolze Summe von 4345,- € dem Kindermissionswerk zukommen lassen.



F. d. Sternsingerteam: Tamara Gutbrod



Impressionen der Sternsingeraktion 2022



Impressionen der Sternsingeraktion 2022



*Verbunden mit einem
Herzlichen
Dankeschön an alle
Mitwirkenden.*



„Afinschia Pa“ - Weihnachten in Ghana

Den Lebensmittelpunkt in ein so fernes Land zu verlegen, bringt zwangsläufig viele kleine und größere Kulturschocks mit sich. Nahezu traumatisch erlebte ich aber mein erstes Weihnachten, als ich vor drei Jahren als Vikar in Laupheim anfang.

Es war gegen 16 Uhr am Heiligen Abend, und ich hatte gerade die Krippenfeier der Kinder mitgefeiert und dachte mir, „jetzt geht es richtig los“, „jetzt beginnt die Feier auf den Straßen“. Ich erwartete, Menschen auf der Straße zu begegnen, die mit Tanz und Musik feierten. Aber zu meiner größten Überraschung waren alle Straßen wie leergefegt, Friedhofsruhe überall. Ich fragte mich einfach „wo sind die Leute?“ Das war wirklich schockierend. Dann musste ich mich mit dem Gedanken abfinden, dass ich nicht in Ghana war. Zu Weihnachten gibt es in meiner Heimat nach dem Gottesdienst überall laute Musik und Tanz in allen Gassen.

Auch in Ghana wird Weihnachten mit zwei Feiertagen gefeiert. Traditionell geht am ersten Weihnachtsfeiertag die ganze Familie zusammen in die Kirche - das kann viele Stunden lang dauern, denn es wird viel gesungen und getanzt. Nach dem Kirchengang beginnt dann das üppige Festessen, ähnlich wie hier an Heiligabend. Eltern, Kinder, Großeltern, Onkel, Tanten, Cousins und Cousinen kommen zusammen, um zu essen, miteinander zu plaudern und Gemeinschaft zu pflegen.

Jedoch bleibt man an Weihnachten nicht den ganzen Tag zu Hause. Es gibt immer einige Veranstaltungen in der Stadt, an denen alle teilnehmen; beliebt sind auch kleine Fußballturniere, Straßenmusik und Tanz. Am ehesten kann man die Stimmung in diesen Tagen in Ghana vielleicht mit einem großen Heimatfest in Deutschland oder einem Adventsmarkt vergleichen. Wie überrascht waren meine Eltern damals, dass ich zu Hause war, als sie mich an Weihnachten anriefen. Natürlich konnten sie es sich auch nicht vorstellen, als ich ihnen sagte, „hier feiert man Weihnachten zu Hause“.

Wie überall auf der Welt freuen sich die Kinder in Ghana sehr auf Weihnachten. Was es für die Kinder besonders macht, sind die neuen Kleider und Schuhe, die sie von ihren Eltern bekommen. Die Kinder

ziehen ihre neuen Kleider an, gehen von Haus zu Haus und wünschen allen, denen sie begegnen, „**Afinschia pa**“ - Frohe Weihnachten. Die Leute machen den Kindern dann Komplimente für ihr gutes Aussehen und schenken ihnen etwas Süßigkeiten, Spielzeuge oder Geld.

Dieses Festkleid ist für die Kinder fest verknüpft mit Weihnachten, mit Freude, mit gelöster, ausgelassener und entspannter Atmosphäre, mit Loslassen vom Alltag, und kein Kind würde auf die Idee kommen, dieses Kleid zu einem anderen Anlass zu tragen. An Weihnachten mit diesem Outfit und gut gelaunt durch die Straßen zu ziehen, ist ihre Art, die Weihnachtsbotschaft zu verkünden: **Christus, das Wort Gottes, wurde Fleisch und hat unter uns als Mensch gelebt.** Das ist schließlich der Kern, die Weihnachtsbotschaft, die überall auf der Welt je nach kulturellem Hintergrund auf so unterschiedliche Weise gefeiert und ausgedrückt wird.

Ja, so ist das. Die ausgelassene, gelöste Stimmung, die hier in Deutschland auf ein heidnisches Vertreiben des Winters und Erwarten des Frühlings zurückgeht, ist in Ghana die Freude über den neu geborenen Gottessohn. Obwohl wir in Ghana so gut wie keine Jahreszeiten haben, ist freilich auch dort die mitteleuropäische Tradition angekommen, und es wird auch dort ein wenig Karneval gefeiert. Entspannung und Heiterkeit sind aber vor allem an Weihnachten zu Hause.

Auch für mich ist es ein schöner Anlass, einmal Weihnachten und jahreszeitliche Traditionen hier und in Ghana zu vergleichen. Stellen Sie sich mal vor: Weihnachten bei über 30°, und der Weihnachtsbaum hätte an Silvester keine einzige Nadel mehr.

Pfarrvikar Andrew Owusu

(Nachschlag zu meinem Interview im letzten „Wolfgangsbote“)

Stabübergabe im ökumenischen Arbeitskreis an die Katholische Kirchengemeinde



Im Rahmen eines Abendessens wurde am 13. Januar 2022 der Ökumenische Stab von der Vertreterin der evangelisch-methodistischen Gemeinde, Andrea Riedel, an Dekan Hermann Friedl von der katholischen Kirchengemeinde St. Wolfgang übergeben.

Im laufenden Jahr 2022 ist das katholische Team mit Karl-Martin Schwarz, Rita Raach, Ursula Halter und Dekan Hermann Friedl für die Einberufung und Leitung der Sitzungen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Vertretung der Ökumene nach außen (Stadt, Vereine) verantwortlich.

F. d. Ökum. Arbeitskreis: Ursula Halter



Interview mit Dekan Hermann Friedl



1. Wo haben Sie Ihre Kindheit verbracht?

Geboren und mit noch vier Geschwistern aufgewachsen bin ich in Eislingen/Fils, im ersten Stock des „Lindenhof“, einem Restaurant, wo meine Eltern wohnten, bis ich dort als dritte Hausgeburt das Licht der Welt erblickte und dann der Bau eines eigenen Hauses anstand.

2. Priester ist ja kein alltäglicher Beruf. Was hat Sie bewogen, diesen Beruf zu ergreifen?

Für mich ist Priestersein kein Beruf, sondern eine Berufung. Sie wurde stark gefördert von der christlichen Nestwärme in meiner Familie von Kindheit und Jugend an, durch das Vorbild meiner Eltern und Geschwister, durch das Engagement in meiner Heimatgemeinde Liebfrauen, Freund*innen, gute Lehrer*innen in Schule und Studium und manchmal auch durch eine Art negative Motivation, das heißt, durch Menschen, die alles andere als Vorbilder für mich waren.

3. Gab es auf dem Ausbildungsweg auch Zweifel?

Ja, ich hatte mich zunehmend ins Studieren verloren und nicht immer mein Ziel vor Augen gehabt. Nach dem Studium sollte ich mich dann beim Bischof für die Aufnahme ins Priesterseminar Rottenburg bewerben, was ich dann aber so ohne weiteres nicht konnte. Ich brauchte nochmals Klarheit für mich in Form einer kleinen Auszeit, in der ich die Großen Exerzitien (30 Tage) des heiligen Ignatius von Loyola

anpackte. In Münster (Nordrhein-Westfalen) fand ich in einem Jesuitenpater eine Einzelbegleitung, klösterlich total von der Außenwelt abgeschnitten (keine Zeitung, kein Radio, kein Fernsehen, keine Gespräche mit Menschen, nur ein 1/2stündiges Seelsorgegespräch mit dem Exerzitien-Begleiter und die Feier der Eucharistie jeweils täglich!). Mich hatte es in dieser Zeit ziemlich hin und her gebeutelt, was aber letztlich zu einer reifen Entscheidung führte, die ich nie bereute.

4. Was wäre Ihr alternativer Berufswunsch gewesen?

Mediziner / Leibarzt, konkret: Chirurg. Schon während der Schulzeit und dann weiter im Studium hatte ich nicht nur als Ferienjob mehrere Monate in der alten und dann neugebauten Klinik in Göppingen gearbeitet. Dabei durfte ich auch einmal bei einer Autopsie (Obduktion) dabei sein und habe erlebt, wie eine Männerleiche bis auf das letzte Organ auseinandergenommen wurde. Das hat mich nochmals massiv mit der Sinnfrage des Lebens konfrontiert (vgl. z.B. Psalm 8,5: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“). Vielleicht wäre ich aber auch Eiskunstläufer geworden; Eistanz im Einzel- und Paarlauf fasziniert mich bis heute! Nun bin ich immerhin „Seelendoktor“ geworden - das passt ja auch, wenn ich z.B. in den Kliniken manchmal als „Herr Doktor“ anstatt mit „Herr Pfarrer“ angesprochen werde!

5. Was waren Ihre Stationen, bevor Sie nach Pfullingen gekommen sind?

Diakon in Pfullingen-Lichtenstein (ich lebe seit 2013 mein „zweites“ Leben im Echaztal!), Vikar in Friedrichshafen und Leonberg, Jugendpfarrer und Hausleiter in Clebronn (Michaelsberg), Diözesanjugendseelsorger im Bischöflichen Jugendamt & BDKJ-Diözesanstelle Wernau, Pfarrer bzw. Dekan in Schwäbisch Gmünd, Ulm und (wieder) Pfullingen-Lichtenstein.

6. Das Priesteramt ist ein sehr vielseitiger Beruf. Was genau sind Ihre Hauptaufgaben?



Alles! Es gibt keinen schöneren, abwechslungsreicheren und erfüllteren Beruf (Berufung) als den des Priesters (und vielleicht künftig auch den der Priesterin), den ich jederzeit wieder wählen würde! Das Priesteramt verkörpert: Seel- und Menschenorge, Empathie, Theologie, Spiritualität, Liturgie, Musik/Gesang, Psychologie, Pädagogik, Lehrtätigkeit (Religionsunterricht, Katechese = Konfrontation mit dem Evangelium), Rhetorik, Methodik, Diskretion (Beichtvater), Menschenkenntnis, Leitungsverantwortung, Finanzwesen, Verwaltung, Management, Organisation, Entertainment, und vieles andere mehr. „Uf alle Fäll muasch a sau Kuttl han!“

7. Gibt es etwas aus Ihrem Berufsleben, was Sie nie vergessen werden?

Da gibt es so vieles, das hier den Rahmen sprengen würde. Aber ganz spontan fällt mir ein: Ein beinahe gelungenes Attentat eines Verrückten auf mich während einer Trauerfeier. Sterbende, die mir wiederholt die Gewissheit geschenkt haben, dass das Leben nach dem physischen Ableben absolut sicher weitergeht. Der Amoklauf von Winnenden (2009); eine der drei erschossenen Lehrerinnen war ein Gemeindemitglied von mir und stand unmittelbar vor der kirchlichen Trauung; dann musste ich sie beerdigen - und die Eltern und beide Brüder irgendwie noch trösten. Die vielen Menschen, die ihre Herzen öffnen, sich outen und Vertrauen in mich setzen; Menschen guten Willens, Seiner Gnade bzw. „seines Wohlgefallens“ (Lk 2,14), die mich absolut überzeugt haben und glaubwürdige Vorbilder für mich sind - fern von allem Schubladendenken, aller Missgunst und Verfolgung.

8. Das Thema Ökumene ist in der jetzigen Zeit ein sehr wichtiges Thema. Können Ihrer Meinung nach die evangelische und die katholische Kirche etwas voneinander lernen?

Sie haben bereits sehr viel voneinander gelernt. Während in der kath. Kirche das Wort Gottes lange Zeit vernachlässigt und in der ev. Kirche kaum das Abendmahl gefeiert wurde, gibt es bei uns jetzt sogar fest etablierte Wort-Gottes-Feiern als Liturgie und in der ev. Kirche das regelmäßige Abendmahl. Ohne unsere geschichtlich gewachsenen Traditionen aufgeben zu müssen, haben wir noch viel daran zu arbeiten,



zu einer einzigen christlichen Kirche in Vielfalt zusammenzuwachsen und gemeinsam Zeugnis zu geben für unseren einen Herrn Jesus Christus - fernab aller Splitterparteien und -gruppen auch innerhalb unserer Kirchen und manch konfessionellem Eigenstolz.

9. Zum Schluss noch eine kritische Frage: Was müsste passieren, um wieder mehr Menschen für die Kirche zu begeistern?

Da hilft kein supertoll aufgeschlossener Pfarrer, und auch keine megageil gestaltete Liturgie; auch eine Lockerung des Pflichtzölibats bringt letztlich nicht weiter. Wir müssen endlich die notwendigen Strukturveränderungen in der Kirche hinkriegen, um noch etwas von der unendlich wertvollen christlichen Glaubenssubstanz zu retten! Auch wäre es eine „glückliche Sünde“ (vgl. Osterlob/Exsultet: „O glückliche Schuld“), wenn wir uns von dem massiven Konsum und Konsumieren auch der Medien und von einem krankhaften Anspruchsdenken - „immer mehr, immer schneller, immer besser“ - wenigstens ein wenig verabschieden würden; die Corona-Pandemie scheint hier nicht viel bewirkt zu haben! Eine wieder stärkere Ausrichtung der Menschen auf christliche Werte wie Wertschätzung, Respekt, Toleranz, Menschlichkeit, Glaube, Zuversicht und Liebe sowie Eltern, die selbst wieder kirchlich praktizieren und so zu Vorbildern und Glaubensbot*innen für ihre Kinder würden, brächte meines Erachtens eine spür- und sichtbare Kehrtwende sowohl in der Kirche als auch in unserer Gesellschaft.

Herr Friedl, herzlichen Dank für den interessanten Einblick in Ihr berufliches und privates Leben; wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute!

Die Fragen stellten die beiden neuen Pfarramtssekretärinnen Tania Imbergamo und Sandra Leippert.



Digital im Alter Smartphone-Kurse für Senior*innen in Reutlingen

Schon lange ist die Digitalisierung in vielen Bereichen des täglichen Lebens ein wesentlicher Bestandteil und die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung nochmals beschleunigt. Mittlerweile ist die Bedienung eines Smartphones nahezu zwingende Voraussetzung, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Und auch immer mehr Senior*innen möchten die Chancen und Möglichkeiten der digitalen Welt für sich und ihre persönliche Lebensgestaltung nutzen. Im Rahmen des Projektes DART - Digitalisierung im Alter in Reutlingen - wagen Senior*innen gemeinsam mit ehrenamtlich tätigen Digitalpat*innen unter dem Schirm des Caritas-Zentrums Reutlingen die ersten Schritte in die digitale Welt. Die Digitalpat*innen begleiten und unterstützen dabei die Senior*innen, indem sie ihre Erfahrung und ihr Wissen weitergeben, aufzeigen, welche Möglichkeiten das Internet, Smartphone und Co. bieten, wie man sich sicher im Internet bewegt und wie man ein Smartphone bedient.

Nachdem im Sommer das Angebot des Caritas-Zentrums Reutlingen publik gemacht wurde, war der Andrang groß. Oft besitzen die Senior*innen zwar ein Smartphone, haben jedoch niemanden, der sie unterstützt. Meistens überwiegt dann die Angst, etwas falsch oder kaputt zu machen. Und auch mögliche Risiken können oft nicht eingeschätzt werden.

In Kleingruppen wird damit begonnen, Fragen und Wünsche der Teilnehmer*innen zu sammeln, um in den darauffolgenden Stunden viel zu üben und auszuprobieren.

„Ich wollte ein Foto machen, aber jedes Mal, wenn ich die Kamera öffne, sehe ich mich selbst wie im Spiegel und sehe dabei nicht besonders vorteilhaft aus.“

Was für erfahrene Smartphone-User ein leicht zu lösendes Problem darstellt, ist für diese Teilnehmer*in eine große Herausforderung.

Erfahrungsgemäß dauert es eine gewisse Zeit, bis die Senior*innen Vertrauen in ihr eigenes Können entwickeln, doch die Begeisterung ist jedes Mal groß, wenn sich eine gewisse Sicherheit im Umgang mit dem Smartphone zeigt und sich somit neue Möglichkeiten auftun.



„Meine Tochter ist so stolz auf mich, dass ich jetzt auch digital unterwegs bin und sie mir Fotos schicken kann.“

Viele Senior*innen haben inzwischen von den Einführungskursen profitiert und den Mut und die Fähigkeit erworben, sich im Internet sicher zu bewegen. Darüber hinaus finden Teilnehmer*innen bei DART immer eine/n Ansprechpartner*in bei aufkommenden Fragen.

Da die Nachfrage ungebrochen groß ist, werden dringend weitere ehrenamtliche Digitalpat*innen gesucht. Diese bekommen vorab eine Einführung durch die Caritas. Auch Material und Unterstützung nach dem Start des Kurses ist selbstverständlich und jederzeit gewährleistet. Wenn Sie mehr über das Projekt DART erfahren möchten oder Interesse - entweder als Teilnehmer*in oder Digitalpat*in - haben, dürfen Sie sich gerne direkt an Marina Wiesend, Caritas-Zentrum Reutlingen, wenden. Wir freuen uns über jeden, der den ersten Schritt in die digitale Welt wagt oder der sein Wissen an andere weitergeben möchte.

Informationen und Auskunft: Marina Wiesend, Telefon 07121 1656-18

E-Mail: Wiesend.m@caritas-fils-neckar-alb.de

Ausbildungskurs neue Ministrant*innen

16 Mädchen und Jungen nicht nur der diesjährigen Erstkommunionkinder 2022 haben starkes Interesse gezeigt am Dienst und der Gemeinschaft der Ministrant*innenschar!

Deshalb werden wir sie zügig auf diesen „Dienst am Altar“ vorbereiten in einem dreigeteilten Ausbildungskurs. Die Termine sind jeweils an einem **Samstag von 11:00-12:30 Uhr in St. Wolfgang Pfullingen: 12., 19. und 26. März 2022**. Nicht nur das Obermini-Team, Diakon Roland Hummler und ich, sondern die ganze Kirchengemeinde Pfullingen-Lichtenstein freut sich riesig auf unsere Neuen! Die Kinder wurden allesamt auch schriftlich angeschrieben und eingeladen. Wer noch spontan dazustoßen möchte - sehr gerne!

F. d. Minis: Dk Hermann Friedl



Stille Zeit mit Jesus - zu Ende und doch nicht

Das Verweilen, Betrachten und Beten vor dem Herrn in der Eucharistischen Anbetung jeweils am ersten (Herz-Jesu-Freitag) und dritten Freitag im Monat in St. Wolfgang und Hl. Bruder Konrad endete zumindest offiziell mit dem Monat Februar 2022. Frau Evelyn Fritsch hatte diesen Dienst in Unterhausen am 01.09.2015 von Frau Karin Eißler übernommen, sich dann in Rottenburg darin geschult und fest seit 16.09.2016 für interessierte Gemeindemitglieder in beiden Kirchen angeboten. In Pfullingen übernahm sie diesen Dienst von Frau Maria u. Herrn Alfons Schweizer. Weil für Frau Fritsch jetzt etwas anderes dran ist und wir keine Nachfolge gefunden haben, laden wir dazu ein, das „Verweilen, Betrachten und Beten“ tagsüber selbst zu tätigen; der Herr ist ja stets im Tabernakel unserer Kirchen und nicht zuletzt in den Herzen der Menschen gegenwärtig! Ein aufrichtiges Vergelt's Gott an Evelyn Fritsch und weiterhin Gottes Segen!

F. d. Beter*innen: Dk Hermann Friedl

Frauenkreis am Nachmittag - nur räumlich ade!

Inspiziert durch eine Pilgerreise nach Assisi 2007 kam Frau Maria Raach (Großengstingen) über die damalige Leiterin Frau Hanne-Lore Frick zum Frauenkreis nach Unterhausen. Wen wundert 's bei solch einer kreativen und charismatischen Ader! Frau Raach hat von 2008 bis 2018 die Nachmittage im Gemeindehaus Hl. Bruder Konrad nicht nur mitgestaltet, sondern mit dem krankheitsbedingten Aufhören von Frau Frick 2018 auch die Leitung übernommen. Neben Frau Eva Paech wurde Frau Raach auch von ihrem Team Helga Lohse, Anna-Maria Berns und Eveline Fritsch tatkräftig unterstützt, so dass der Frauenkreis am Nachmittag weiter stattfinden konnte - bis die Corona-Pandemie kam! Die Seniorinnen zählen zu den vulnerablen Gruppen, sind hochbetagt, mittlerweile teils im Seniorenheim oder gar verstorben. „Was nun?“, schreibt mir Frau Raach am 09.02.2022, und fährt fort: „Ich versuchte, per Post mit unseren Seniorinnen in Verbindung zu bleiben. Sie bekamen zur Fastenzeit - Ostern - im Mai - im Oktober Erntedank -



Advent und Weihnachten jeweils Post mit guten Gedanken, besinnlichen und heiteren Texten. Meine kreativen Hände kribbelten und versuchten, schöne Karten zu gestalten, an denen sie sich erfreuen konnten. In diesem Sinne möchte ich weiterhin die Verbindung zu unseren Seniorinnen pflegen und ihnen immer wieder eine kleine Freude machen, sofern mir Gott immer wieder gute Gedanken eingibt und mich gute Texte finden lässt“.

Wow, kann ich da nur sagen - und von Herzen wünschen, dass Gott Frau Maria Raach weiterhin mit Seiner guten Geistkraft stärkt, motiviert und gesund erhält! Vergelt's Gott von Herzen auch im Namen aller Beteiligten!

F. d. Kirchengemeinde: Dk Hermann Friedl

Anmeldeschluss für Ökumenische Reise noch einmal verlängert

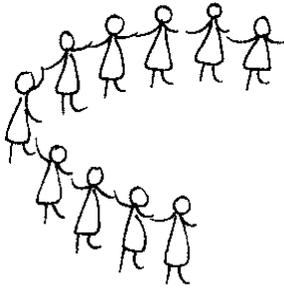
Der Anmeldeschluss für die geplante Reise nach Augsburg, Regensburg und Nürnberg in der Woche nach Ostern vom 19.-22. April 2022 wurde noch einmal **verlängert bis 04. März**.

Da sich die Coronalage voraussichtlich bis Ostern verbessern soll, sind wir zuversichtlich, dass die Reise stattfinden kann. Wäre das nicht für den einen oder die andere ein Grund, endlich einmal wieder zu reisen und mit netten Menschen ein paar Tage ökumenisch unterwegs zu sein? Anmeldeformulare des Reiseveranstalters „Biblische Reisen“ liegen in der Kirche beim Schriftenstand aus.

F. d. Ökum. Arbeitskreis: Ursula Halter



Herzliche Einladung:



Freitag, 04.03.2022, 19:30 Uhr, zum Weltgebetstag-Gottesdienst in der **ev. Martinskirche**. Die Liturgie des WGT kommt in diesem Jahr aus England, Wales und Nordirland mit dem Thema "Zukunftsplan Hoffnung". Als Christen glauben wir an

die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang. Die Frauen, die den WGT vorbereitet haben, wollen Zeichen der Hoffnung in unserem Leben und in dieser Welt setzen.

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 11.04.2022, 20:00 Uhr: Diakon Roland Hummler wird mit uns an diesem Abend ein biblisches Thema "Das Vaterunser" betrachten (siehe Beitrag von Diakon Hummler im Wobo). Wir treffen uns wie gewohnt im GH St. Wolfgang.

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln und Hygienemaßnahmen.

F. d. Treff der Frau: Rita Raach

Alles muss raus!

Flohmarkt im alten Kindergarten St. Josef

Liebe Gemeindemitglieder, der Umzug in unseren neuen Kindergarten rückt immer näher. Die Neueröffnung des ersten Bauabschnittes ist bereits am 07. März 2022.

Bevor unser alter Kindergarten abgebrochen wird, möchten wir am Samstag, 05.03.2022, einen Flohmarkt veranstalten. Hierzu sind alle herzlich eingeladen. Von 10-13 Uhr darf aus dem Kindergarten alles, was gebraucht wird, mitgenommen und demontiert werden. Neben Kindermöbeln wie Tische und Stühle stehen diverse Elektrogeräte sowie Türen, Fenster, Scharniere und allerlei Schätze für den Heimwerker zur



Verfügung. Bitte bringen Sie ihr eigenes Werkzeug mit. Vorabbesichtigungen können wir nicht leisten, Reservierungen nehmen wir auch nicht entgegen.

Der Flohmarkt findet auf **Spendenbasis** statt. Die Höhe der Spende entscheidet jede und jeder selbst; es wird keine Preise geben. Der Erlös kommt dem Kindergarten St. Josef selbst zu Gute.

Der Flohmarkt findet unter Einhaltung der 3G-Regel statt.

Unser Elternbeirat vor Ort wird Ihnen den Ablauf unter den bis dahin geltenden Corona-Auflagen erläutern.

F. d. Erzieherinnenteam u. den Elternbeirat:
Julia Aparo, Kindergartenleiterin

Das Vaterunser

Das bekannteste christliche Gebet verbindet Christen aller Kirchen miteinander. In der orthodoxen, anglikanischen, evangelischen, reformierten und katholischen Kirche hat das Vaterunser eine ganz zentrale Rolle.

Das Vaterunser ist aber nicht nur auf Gottesdienste beschränkt, sondern das immerwährende Gebet in Freud- und Notsituationen, bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Den Text vom Vaterunser kennen fast alle auswendig.

Kirchenvater Tertullian 150-230 nannte das Vaterunser Breviarium totius Evangelii - „Die kurze Übersicht des gesamten Evangeliums“! Kirchenvater Cyprian (205-258) nannte es Compendium doctrinae coelestis - Kompendium der himmlischen Lehren.

Am Karmontag, 11. April 2022, um 20:00 Uhr im Gemeindehaus St. Wolfgang werden wir uns über die Inhalte und deren Bedeutungen in den sieben Bitten im Vaterunser Gedanken machen, um dieses zentrale Gebet nicht nur zu beten, sondern auch in seiner unendlichen Tiefe und Bedeutung zu verstehen.

Das Bild stammt aus der Paternosterkirche auf dem Ölberg in Jerusalem, im Kreuzgang dieser Kirche hängt auf Majolika-Platten geschrieben das Vaterunser in 140 Sprachen.

F. d. Treff der Frau: Diakon Roland Hummler



Für die Seele



Die samstägliche Kehrwoche hat in unseren Breitengraden seit Generationen nicht nur Tradition, sondern auch einen Hintergrund.

Diese Kehrwoche werden wir zu Beginn der Fastenzeit nicht nur für Haus und Hof, sondern auch für Körper, Geist, Seele und Psyche neu in den Blick nehmen.

Am **Samstag, 12. März 2022**, starten wir um **15:00 Uhr** die Kehrwoche für die Seele auf dem **Wanderparkplatz**

oberhalb dem Waldcafé in Pfullingen.

Diese seelische Kehrwoche ist eine Fortführung der spirituellen Angebote unserer Seelsorgeeinheit des Fastenkalenders. Beginnend mit einem geistlichen Impuls geht es auf den Weg in freier Natur; wir lassen somit einen anderen, neuen Geist in unsere Seele wehen. Das redend, meditierend und singend Unterwegs-Sein soll die Seele und unser Gemüt erfrischen. Nach der Rückkehr gibt es am Parkplatz eine kleine Stärkung auch für den Leib und einen spirituellen Abschluss.

Bei Regen finden die spirituellen Teile in der Kirche St. Wolfgang in Pfullingen statt, die leibliche Stärkung, Corona-gerecht im Gemeindehaus.

Anmeldung im Pfarr- und Gemeindebüro bis 08. März 2022. Herzliche Einladung!

F. d. pastoral-liturgischen Arbeitskreis: Diakon Roland Hummler

Die TelefonSeelsorge plant eine neue Ausbildungsgruppe



Die TelefonSeelsorge (TS) ist da! Anonym, kostenlos und rund um die Uhr können Menschen hier ein Gegenüber für ein persönliches Gespräch finden. Gerade in schwierigen Zeiten kann es sehr entlastend sein, sich einmal alles von der Seele zu sprechen; manchmal ist es leichter, wenn man sein Gegenüber dabei nicht kennt. Derzeit arbeiten ca. 70 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen bei der

Telefonseelsorge Neckar-Alb. Sie sorgen dafür, dass Menschen, die in seelischen Krisen stecken oder einfach Sorgen haben, immer eine*n Gesprächspartner*in am Telefon antreffen können. Damit wir dieses Angebot auch in Zukunft aufrechterhalten können, suchen wir Menschen, die sich gerne in der TelefonSeelsorge engagieren wollen und Interesse an der Ausbildung zur TelefonSeelsorger*in haben. Die Dienststelle der TS Neckar-Alb hat ihren Sitz in Tübingen. Am 28. März 2022 findet ein Infoabend statt, an dem Sie sich ein genaueres Bild über Ausbildung und Mitarbeit verschaffen können. Dazu laden wir alle, die an einer ehrenamtlichen Mitarbeit interessiert sind, herzlich ein! Nähere Informationen erhalten Sie bei Dekan Hermann Friedl, der bei uns im TS-Beirat mitarbeitet, bzw. finden Sie vorab unter <https://ts-neckar-alb.de/cms/node/4> Bei Interesse melden Sie sich gerne unter 07071 915177 oder buero@ts-neckar-alb.de Sie erhalten dann eine Einladung zum Infoabend.

Familienkreis I:

Keltenerlebnispfad Heidengraben

Termin: Sonntag, 20.03.2022, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Wanderparkplatz „Hochholz / Astropfad“
(ca. 2 km nördlich von Hülben an der L 250)



Mit einer Gesamtfläche von knapp 18 Quadratkilometern ist der Heidengraben die größte keltische Siedlung auf dem europäischen Festland. Die stadtartige Großsiedlung (lat. Oppidum) wurde um 130 v. Chr. erbaut. Auf der 6 km langen Strecke erhalten wir ausführliche Erklärungen an insgesamt 9 Info-Tafeln. Gehzeit plus „Lernpausen“ ca. 2,5 Stunden. Zum Abschluss treffen wir uns in einer Gaststätte (nähere Angaben dazu per Email).

F. d. Familienkreis I: Josef Wetzel

Am Palmsonntag, 10.04.2022, treffen wir uns zur Stadtführung
"Juden in Reutlingen".

Treffpunkt ist der Brunnen am Marktplatz um 13.45 Uhr.

Gäste sind herzlich willkommen!

Wenn es nach der Coronaverordnung möglich ist, lassen wir die Veranstaltung mit einem gemütlichen Kaffeetrinken ausklingen.

F. d. Familienkreis I: Elisabeth Bothe, Fon 07121 790535

Taufwasser Osternacht von Echazquelle

Am Karsamstag, 16. April 2022, wollen wir wieder mit dem Fahrrad zur Echazquelle fahren und dort das frische Taufwasser für die Osternacht holen.

Treffpunkt und Abfahrt mit den Rädern (Fahradhelm bitte nicht vergessen) ist um 15:15 Uhr bei der Kirche St. Wolfgang. Wer in Unterhausen dazustoßen möchte, wartet um 15:45 Uhr bei der Kirche Hl. Bruder Konrad. Bei der Echazquelle wird es einen kurzen Impuls zum Innehalten geben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen - selbstredend, dass wir die zu diesem Termin geltenden Corona-Regelungen einhalten werden.

Familien Espe, Fritsch und Weise



Bildercollage für Katholikentag aus dem Echaztal

Der 102. Katholikentag in Stuttgart vom 25.-29. Mai 2022 steht unter dem Leitwort „Leben teilen“, wir machen uns stark für eine lebenswerte Zukunft.

Aktiv sich an diesem Katholikentag zu beteiligen, ist der Wunsch der Diözese Rottenburg-Stuttgart als verantwortlicher Ausrichter. Der pastoral-liturgische Arbeitskreis (PLAK) unserer Seelsorgeeinheit ruft alle Gemeindemitglieder auf, mit einer Bildercollage zum Thema „Wege teilen“ aktiv mitzumachen.



Ein steiler Weg mit Kind

Deshalb bitten wir alle Gemeindemitglieder, ob Jung oder Alt, sich mit dem I-Phone, Handy oder Fotoapparat auf den Weg zu machen und Wege zu fotografieren, die ihr/ihm im Leben wichtig geworden sind, oder Wege zu fotografieren, die ein besonders schönes oder schweres Erlebnis bereithielten, die zu Fuß erwandert, mit dem Fahrrad oder dem Auto gefahren oder auch zu Umwegen bzw. so genannten Holzwegen wurden. Die Bilder und Fotos müssen bis Ostern im Pfarr- und Gemeindebüro digital oder ausgedruckt eingehen, damit diese Wege-Collage erstellt werden und rechtzeitig den Verantwortlichen in der Diözese zugestellt werden kann.

F. d. PLAK: Diakon Roland Hummler

Suche nach neuen Mitstreitern im AK Asyl Lichtenstein

Der AK Asyl Lichtenstein sucht für neu ankommende Flüchtlinge ehrenamtliche Helfer*innen, die praktische Hilfe leisten können: Zum Beispiel beim Deutschlernen, mit der Begleitung zu einem Arzttermin, bei der Mitgestaltung der monatlichen Begegnungscafé-Programme, oder beim Transport von Möbeln, die wir gelegentlich geschenkt bekommen. Es geht auch um das Erklären „unseres Lebens“, z. B. das Zeigen von Second-Hand-Läden und vieles mehr. Unserer Meinung nach ist es nach wie vor eine wichtige und bereichernde, aber auch gesellschaftliche Aufgabe, diese Menschen zu begleiten und ihnen eine schrittweise Integration zu ermöglichen.

Ansprechpartner sind Claudia Leippert und Diakon Mark Schaefer. Die Kontaktdaten des Arbeitskreises sind:

Claudia Leippert

Geschäftsstelle AK Asyl - Ehrenamtskoordination

Friedhofweg 1 in Lichtenstein

Tel.: 07129 9388922, Email: geschaeftsstelle.akasyl@gmail.com

Webseite: www.ak-asyl-lichtenstein.de

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 8:30 - 11:00 Uhr



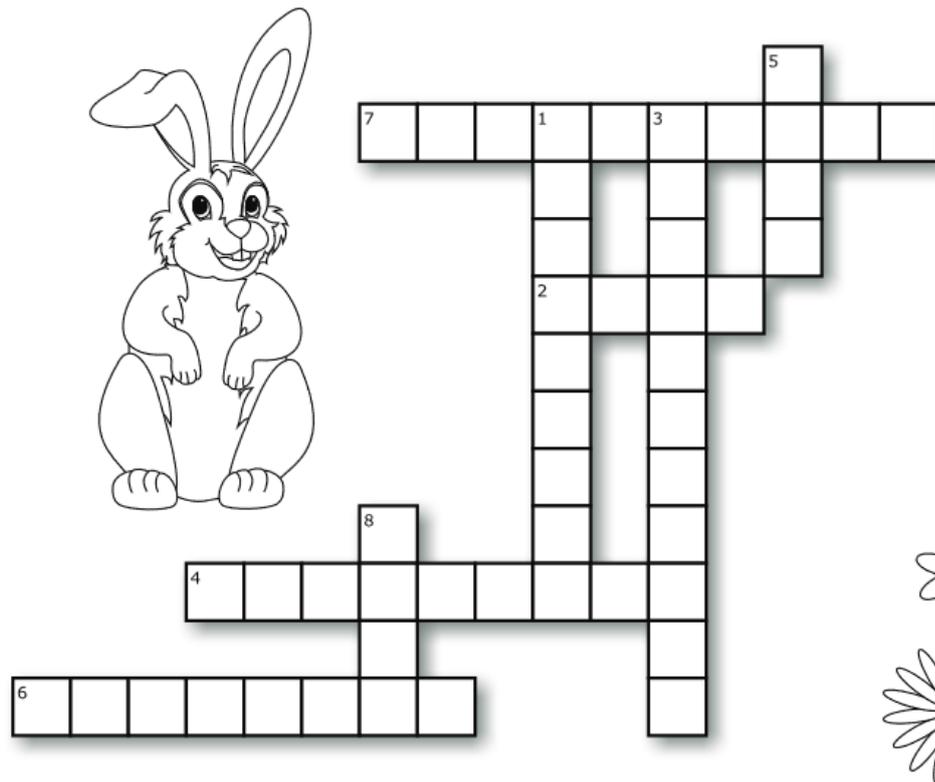
F. d. AK Asyl Lichtenstein: Diakon Mark Schaefer



Die Seite für unsere Kids zum rätseln

Osterkreuzworträtsel

Umlaute werden als Ä, Ö, Ü eingetragen, nicht AE, OE, UE.



1. Wer bringt die Ostergeschenke?
2. Wir bemalen an Ostern die...
3. Welcher Tag folgt auf den Ostersonntag?
4. Was versteckt der Osterhase den Kindern?
5. Die Eierschale besteht vor allem aus...
6. In welcher Jahreszeit ist Ostern?
7. Woraus bestehen Osterhasen die man naschen kann?
8. Wie viele Buchstaben hat das Wort 'Osterhase'?





www.kidsweb.de

Von eurem Kirchenfloh.



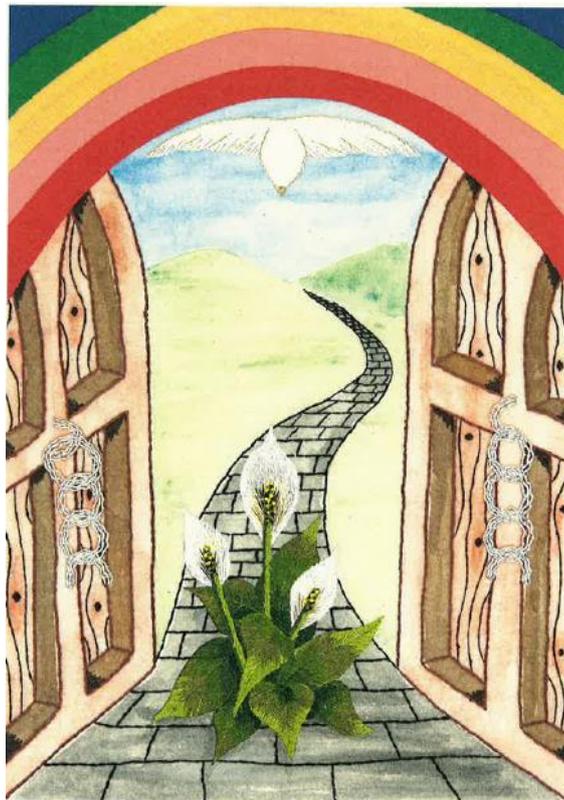


~ einfach mal
DANKEN ~
sagen...

Ein herzliches Dankeschön an unsere Austräger*innen, die immer zuverlässig unseren Gemeindebrief „Wolfgangsbote“ in Pfullingen und Lichtenstein verteilen!

Fastenkalender 2022 für Klein & Gross

Gestaltet von Gemeindemitgliedern der
Seelsorgeeinheit Echaztal



In ihm finden Sie

- Spirituelle Impulse
- Schöne Bilder
- Anregungen für 's Fasten
- Bastelanleitungen, Rezepte und Spiele
- Und vieles mehr

Die Fastenkalender liegen in den Kirchen zum Beginn der Fastenzeit für einen Unkostenbeitrag von 5.—Euro aus.

Caritas - Fastenopfer in St. Wolfgang unterstützt soziale Projekte

Am 12. und 13. März 2022 bittet die katholische Kirchengemeinde St. Wolfgang (Pfullingen – Lichtenstein) die Gläubigen in den Gottesdiensten beim traditionellen Caritas-Fastenopfer um Spenden für Menschen in Not. Das Geld geht direkt an die Kirchengemeinde (40 Prozent) bzw. den Caritasverband (60 Prozent). Die Kirchengemeinde St. Wolfgang will mit den Spenden soziale Projekte unterstützen und Not lindern.

Spenden sind auch online per Überweisung möglich auf das Konto der Kirchengemeinde St. Wolfgang mit dem Stichwort „Caritas-Fastenopfer 2022“

Hier und jetzt helfen.

Caritas-Fastenopfer
12./13. März 2022



Ein Flyer zur diesjährigen Caritas-Frühjahrssammlung liegt diesem „Wolgangsbote“ bei.

Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e. V.



Kontoinhaber: Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang Pfullingen

IBAN Empfängerkonto: DE61 6405 0000 0000 6000 15

Verwendungszweck: Caritas-Fastenopfer 2022

GIROCODE



Erstkommunionkinder 2022

In diesem Jahr bereiten sich 46 Kinder und Familien der Seelsorgeeinheit auf die Erstkommunion vor. Sie feiern in vier Gottesdiensten jeweils um 10:30 Uhr nach Ostern das Fest der ersten heiligen Kommunion. Wir wünschen den Familien weiterhin eine gute Zeit der Vorbereitung, ein gelingendes Fest und nachhaltiges Praktizieren ihres Glaubens!



Ursula Halter u. Dk Hermann Friedl

Gruppe 1: Ostermontag, 18.04.2022

Caliandro	Tiziano
Chefa	Antonio
Fecker	Felix
Heimann	Mattis
Labusga	Morice
Nguene Njongue	Loriane
Sacher	Jana
Sacher	Marc
Strano	Tyrese
Weiß	Emma

Gruppe 3: Samstag, 30.04.2022

Ferreira Oliveira	Sofia
Getz	Samuel
Giandalia	Aaron
Hölz	Dominik
Knupfer	Elisa
Navciaite Moreira	Luana
Reyhl	Cecilia
Rodzik	Maja
Ronsa	Mayla
Schlapansky	Alexander
Siebert	Livia
Strano	Ambra

Gruppe 2: Weißer Sonntag, 24.04.2022

Broghammer	Arne
De Rosa	Emilio
Fleischmann	Eva
Frontcak	Mia
Gerdemann	Paul
Koval	Andrii
Markic	Emely
Oliverira da Costa	Luana
Onnembo Amoruso	Antonio
Strano	Chiara
Ufer	Romy
Urbanowicz	Alexander

Gruppe 4: Sonntag (Maifeiertag), 01.05.2022

Anders	Emilia
Braun	Mailina
Croce	Mayra
Danschin	Jonas
Dumančić	Maja
Götz	Marie
Greco	Isabella
Janssen	Evelin
Kramer	Antonia
Schwark	Mara
Wlekly	Franciszek
Yousuf	Alexandro



Aus den Kirchenbüchern 2021 (Corona-Pandemie) (In Klammer 2020 - Beginnende Corona-Pandemie)

	Pfullingen-Lichtenstein
Taufen	24 (20)
Kirchliche Trauungen	6 (0)
Beerdigungen	39 (68)
Kirchenaustritte	79 (49)
Wiederaufnahme / Konversion	0 (1)
Erstkommunionkinder	27 (40)
Firmlinge	22 (28)
Katholikenanzahl zum Jahreswechsel	5198 (5391)



Misereor (Fastenzeit)	152,30 € (0 €)
Renovabis (Pfingsten)	87,35 € (138,94 €)
Caritas-Frühjahrssammlung Caritas-Herbstsammlung	996,66 € 142,07 € (762,52 € Frühjahr u. Herbst)
Adveniat (Advent)	715,50 € (942,19 €]
Afrikatag (01. Januar)	4,00 € (62,41 €)
Sternsingeraktion 2022	11692,93 € (7466,46 €)





Tauftermine 2022

Ab Januar 2022 finden in unserer Seelsorgeeinheit Echaztal (Pfullingen-Lichtenstein) wieder Taufsamstage statt. Zu allen Terminen können coronabedingt in Pfullingen maximal 3

Familien ihre Kinder zur Taufe anmelden, in Unterhausen maximal 2 Familien. Wegen der Sanierung der Kirche Hl. Bruder Konrad Unterhausen ab April 2022 werden dann für ein halbes Jahr sämtliche Taufen in St. Wolfgang Pfullingen stattfinden.

Im Vorfeld des eigentlichen Tauftermins finden zwei Vorbereitungsabende statt, bei denen Sie von unserem Taufkatecheten-Team auf die Taufe vorbereitet werden; am zweiten Abend ist dann auch der Taufspender mit dabei. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung im Pfarr- u. Gemeindebüro unter Fon 07121 71208.

Termine für Taufen 2022	
Samstag, 12.03.2022	14:00 Uhr (belegt)
Samstag, 23.04.2022	14:00 Uhr (belegt)
Samstag, 14.05.2022	14:00 Uhr (belegt)
Samstag, 11.06.2022	14:00 Uhr
Samstag, 09.07.2022	14:00 Uhr
Samstag, 17.09.2022	14:00 Uhr
Samstag, 08.10.2022	14:00 Uhr
Samstag, 12.11.2022	14:00 Uhr
Samstag, 10.12.2022	14:00 Uhr





Unsere Täuflinge:

- Weiß, Lotte (Pfullingen)
- Gruber, Ella Leni (Lichtenstein)



Wachsen in einer starken Gemeinschaft



Unsere Verstorbenen:

- Birgel, Helmut (89), Lichtenstein
- Franke, Karl (97), Pfullingen
- Gauß, Mathilde (89), Pfullingen
- Halder-Hipp, Monika (70), Pfullingen
- König, Elisabeth (90), Pfullingen
- Lobert, Hedwig (93), Pfullingen
- Pfister, Erwin (89), Pfullingen
- Ronsa, Elisabeth (98), Pfullingen
- Schäfer, Reimar (81), Lichtenstein
- Schönle, Elfriede (83), Pfullingen
- Temic, Leon (knapp 3 J., +02.02.21)
- Temic, Teo (10 Monate, +22.11.21)
- Werz, Hellmut (82), Pfullingen





Gottesdienst - Übersicht

Februar 2022

Faschingssonntag, 27.02.2022 (Lk 6,39-45)

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit gereimter Predigt - Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Eucharistiefeier mit gereimter Predigt - St. Wolfgang

März 2022

Aschermittwoch, 02.03.2022 (Mt 6,1-6.16-18)

18:30 Uhr Gottesdienst der Seelsorgeeinheit mit Austeilen der Asche - St. Wolfgang

Donnerstag, 03.03.2022

18:30 Uhr Eucharistiefeier in der Österlichen Bußzeit - Hl. Bruder Konrad

Freitag, 04.03.2022

16:00 Uhr Gottesdienst Seniorendomizil „Haus Ursula“ - Römerstr. 50

15-18 Uhr Weltgebetstag to go. Kleine Überraschungen zum Mitnehmen in der Kirche - Ev. Blasiuskirche Holzelfingen

19:30 Uhr Weltgebetstag - Ev. Martinskirche

19:30 Uhr Weltgebetstag - Ev. Galluskirche Honau

1. Sonntag in der Fastenzeit, 06.03.2022 (Lk 4,1-13)

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Hirtenbrief Bischof „*Strukturelle und spirituelle Erneuerung der Kirche im Geist Jesu Christi*“ - St. Wolfgang

10:30 Uhr Eucharistiefeier mit **Kinderkirche** und Hirtenbrief Bischof - Hl. Bruder Konrad

17:00 Uhr Gottesdienst Christliches Zentrum Pfullingen - St. Wolfgang

Mittwoch, 09.03.2022

18:00 Uhr Rosenkranz - St. Wolfgang

Donnerstag, 10.03.2022

18:30 Uhr Eucharistiefeier in der Österlichen Bußzeit - St. Wolfgang

Freitag, 11.03.2022

16:00 Uhr Gottesdienst Seniorendomizil „Haus Ursula“ - Römerstr. 50

Samstag, 12.03.2022

14:00 Uhr Tauffeier - St. Wolfgang

15:00 Uhr Meditative Wanderung "Kehrwoche für die Seele" mit anschließendem Vesper - Treff: Wanderparkplatz beim Waldcafé Pfullingen

2. Sonntag in der Fastenzeit, 13.03.2022 (Lk 9,28b-36)

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kantor - Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Gottesdienst mit Kantorin und **Kirchencafé** - St. Wolfgang



Dienstag, 15.03.2022

18:30 Uhr Rosenkranz - St. Wolfgang

Donnerstag, 17.03.2022

15:30 Uhr Wort-Gottes-Feier - Samariterstift am Laiblinspark

16:00 Uhr Wort-Gottes-Feier - Samariterstift am Laiblinspark

18:30 Uhr Eucharistiefeier in der Österlichen Bußzeit - St Wolfgang

Freitag, 18.03.2022

15-17 Uhr Erstkommunionnachmittag der Versöhnung - St. Wolfgang

16:00 Uhr Gottesdienst Seniorendomizil „Haus Ursula“ - Römerstr. 50

Samstag, 19.03.2022 - Hl. Josef

10:00 Uhr Tauffeier - St. Wolfgang

3. Sonntag in der Fastenzeit, 20.03.2022 (Lk 13,1-9)

09:00 Uhr Eucharistiefeier - Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Eucharistiefeier - St. Wolfgang

Mittwoch, 23.03.2022

18:00 Uhr Rosenkranz - St. Wolfgang

18:30 Uhr **Bußfeier / Versöhnungsgottesdienst** der Seelsorgeeinheit in der Österlichen Bußzeit - St. Wolfgang

Donnerstag, 24.03.2022

18:30 Uhr Eucharistiefeier in der Österlichen Bußzeit - St. Wolfgang

Freitag, 25.03.2022 - Verkündigung des Herrn

16:00 Uhr Gottesdienst Seniorendomizil „Haus Ursula“ - Römerstr. 50

4. Sonntag in der Fastenzeit „Laetare“, 27.03.2022 (Lk 15,1-3.11-32)

- Umstellen der Uhren auf Sommerzeit -

09:00 Uhr Eucharistiefeier – Hl. Bruder Konrad

10.30 Uhr Eucharistiefeier – St. Wolfgang

Mittwoch, 30.03.2022

18:00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 31.03.2022

18:30 Uhr Eucharistiefeier in der Österlichen Bußzeit - St. Wolfgang

Freitag, 01.04.2022

16:00 Uhr Gottesdienst Seniorendomizil „Haus Ursula“ - Römerstr. 50

April 2022

5. Sonntag in der Fastenzeit (Passionssonntag), 03.04.2022 (Joh 8,1-11)

- Verhüllung der Kreuze und Bilder in den Kirchen -



09:00 Uhr Eucharistiefeier - St. Wolfgang
10:30 Uhr Eucharistiefeier mit **Kinderkirche** - Hl. Bruder Konrad
17:00 Uhr Gottesdienst Christliches Zentrum Pfullingen - St. Wolfgang

Mittwoch, 06.04.2022

15:00 Uhr Erstkommunion-Stationsgottesdienst III Gruppe 1 u. 2. - St. Wolfgang
16:30 Uhr Erstkommunion-Stationsgottesdienst III Gruppe 3 u. 4. - St. Wolfgang
18:30 Uhr Rosenkranz. Meditation - St. Wolfgang

Donnerstag, 07.04.2022

15:30 Uhr Wort-Gottes-Feier - Samariterstift am Stadtgarten
16:00 Uhr Wort-Gottes-Feier - Samariterstift am Stadtgarten

18:30 Uhr Eucharistiefeier in der Österlichen Bußzeit - St. Wolfgang

Freitag, 08.04.2022

16:00 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg Firmbewerber*innen und Konfirmanden –
Georgenberg
16:00 Uhr Gottesdienst Seniorendomizil „Haus Ursula“ - Römerstr. 50

Samstag, 09.04.2022

17:00 Uhr Slowenische Eucharistiefeier - St. Wolfgang

Palmsonntag, 10.04.2022 (Lk 19,28-40)

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kantorin, anschließend **Orientalisches Marktleben**
mit Naturalien aus den Regionen Nazareth und Jerusalem -
Hl. Bruder Konrad
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kantorin, anschließend **Orientalisches Marktleben**
mit Naturalien aus den Regionen Nazareth und Jerusalem, inklusiv
Kirchencafé und Mittagssuppe mit Fladenbrot - St. Wolfgang

Mittwoch, 13.04.2022

18:00 Uhr Rosenkranz - St. Wolfgang

Gründonnerstag, 14.04.2022 (Joh 13,1-15)

19:30 Uhr Abendmahlsfeier der Seelsorgeeinheit - St. Wolfgang

Karfreitag, 15.04.2022 (Joh 18,1-19,42)

11:00 Uhr Kreuzwegbetrachtung nicht nur der Erstkommunionkinder - St. Wolfgang
15:00 Uhr Karfreitagliturgie der Seelsorgeeinheit - St. Wolfgang

Karsamstag, 16.04.2022 (Lk 24,1-12)

11:00 Uhr Slowenische Wort-Gottes-Feier „Segnung der Osterspeisen“ - Kirchplatz
St. Wolfgang
20:30 Uhr Feier der Osternacht in der Seelsorgeeinheit - St. Wolfgang

Ostersonntag, 17.04.2022 (Joh 20,1-18)

09:00 Uhr Voraussichtlich letzte festliche Eucharistiefeier in Hl. Bruder Konrad vor
Beginn der halbjährigen **Kirchensanierung** - Hl. Bruder Konrad
(Die Sonntagsgottesdienste finden währenddessen im Gemeindehaus Hl.



Bruder Konrad statt.)
10:30 Uhr Eucharistiefeier / Orchestermesse in C-Dur, D 452 - op. 48, v. Franz Schubert - St. Wolfgang

Ostermontag, 18.04.2022 (Lk 24,13-35)

10:30 Uhr Feierliche **Erstkommunion I** Gruppe 1 - St. Wolfgang

Mittwoch, 20.04.2022

18:00 Uhr Rosenkranz - St. Wolfgang

Freitag, 22.04.2022

16:00 Uhr Gottesdienst Seniorendomizil „Haus Ursula“ - Römerstr. 50

Samstag, 23.04.2022

12:15 Uhr Tauffeier - St. Wolfgang

13:15 Uhr Tauffeier - St. Wolfgang

Weißer Sonntag, 2. So. d. Osterzeit, So. d. Göttl. Barmherzigkeit, 24.04.2024 (Joh 20,19-31)

09:00 Uhr Eucharistiefeier - **Gemeindehaus** Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Feierliche **Erstkommunion II** Gruppe 2 - St. Wolfgang

Mittwoch, 27.04.2022

18:00 Uhr Rosenkranz - St. Wolfgang

Donnerstag, 28.04.2022

15:30 Uhr Wort-Gottes-Feier - Samariterstift am Laiblinspark

16:00 Uhr Wort-Gottes-Feier - Samariterstift am Laiblinspark

Samstag, 30.04.2022

10:30 Uhr Feierliche **Erstkommunion III** Gruppe 3 - St. Wolfgang

Mai 2022

3. Sonntag der Osterzeit, 01.05.2022 (Joh 21,1-19)

- Erteilung des Wettersegens vom 01. Mai (Josef der Arbeiter) bis 14. September (Kreuzerhöhung) -

10:30 Uhr Eucharistiefeier - **Gemeindehaus** Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Feierliche **Erstkommunion IV** Gruppe 4 - St. Wolfgang

17:00 Uhr Gottesdienst Christliches Zentrum Pfullingen - St. Wolfgang



Wolfgangsbote (Wobo) auf Spendenbasis

Um es unseren Austräger*innen etwas einfacher zu machen und die Coronaregeln weiter einzuhalten, haben wir uns entschieden, den Gemeindebrief „Wolfgangsbote“ nicht mehr an der Wohnungs- bzw. Haustür zu kassieren. Auch möchten wir keinen festen Betrag mehr vorgeben, sondern Sie entscheiden selbst, ob und wieviel der Wobo einmal im Jahr für Sie „wert“ ist.



Dieser Code macht das Überweisen für Sie komfortabler: Denn mit der neuen Funktion „QR Code einlesen“ in der Mobile-Banking-App scannen Sie einfach nur den GiroCode. Automatisch werden dadurch alle Daten in das Überweisungsformular übertragen:

Empfänger, IBAN, BiC, Betrag und Verwendungszweck. Sie geben anschließend Ihre Überweisung wie gewohnt mit einer TAN frei. Fertig! Sollte dies bei Ihnen nicht möglich sein, können Sie mit dem GiroCode auf Ihre Bank gehen; diese hilft Ihnen dann beim Überweisen.

Kontoinhaber: Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang Pfullingen

IBAN Empfängerkonto: DE61 6405 0000 0000 6000 15

Verwendungszweck: Wolfgangsbote



Öffnungszeiten des Pfarr- u. Gemeindebüros

Montag – Freitag: 09:30 Uhr – 12:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14:30 Uhr – **16:30 Uhr**

In den Schulferien können die Öffnungszeiten abweichen.

Marktstr. 26
72793 Pfullingen
Fon 07121 71208

eMail: stwolfgang.pfullingen@drs.de
<https://www.seelsorgeeinheit-echaztal.de/>
<https://www.facebook.com/SEechaztal/>



Faschingsferien (28.02.-04.03.):

Di. - Fr.: 9:30 Uhr – 12:30 Uhr

Do.: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Osterferien (14.-22.04.):

Geschlossen

In seelsorgerlichen Notfällen sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter unter der Nummer 07121 71208. Dieser wird regelmäßig abgehört.

Nächster Redaktionsschluss „Wolfgangsbote“:

Karmittwoch, 13. April 2022 (für Mai / Juni)

Der Wolfgangsbote bringt die monatlichen Mitteilungen der seit 01.01.2020 neuen, (wieder-) vereinigten katholischen Kirchengemeinde St. Wolfgang in der Seelsorgeeinheit Echaztal (Pfullingen-Lichtenstein). Auflage: 800.

Kath. Kirchenpflege Pfullingen: KSK RT

IBAN: DE61 6405 0000 0000 6000 15

Kath. Kirchenpflege Lichtenstein: KSK RT

IBAN: DE07 6405 0000 0000 6013 75

